

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Neuwe Archontologia Cosmica, Das ist, Beschreibung
aller Käyserthumben, Königreichen vnd Republicken der
gantzen Welt, die keinen Höhern erkennen**

Avity, Pierre

Franckfurt a.M., 1638

Von Ankunfft/ [Posteritet] und Regierung deß Schah Ismaels Sophi [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-118859](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-118859)

Kuchengy Chan, der II. König in
Maurenahar.

Dieser succedirte dem Chaybeg im Jahr 1513. Mahomets 918. Damahls sandte Cha Ismael ein stark Heer in Maurenahar, vnder dem Nagem Sonny, dem Baboz König eines Theils in Indien zu Hülf kam. Die beyde gemeiner Hand bekriegten die von Vibeck, lagen aber vnden / vnd kam Nagem in der Schlacht vmb/Baboz entflohe in Indiam. Diesen Schaden jurächen / that Kuchengi einen starken Infall in Persien / Anno Christi 1530. Mahomets 935.

Es regierte damahls in Persien Cha Thamas, Ismaels Sohn / der zog den Vibeck entgegen / vñ schlug sie zurück in Maurenahar, allda ward Fried gemacht / vnd zog Chuchengis wider heim / starb auch bald hernach / als er 20. Jahr regiert hatte.

Abufayd Chan, der III. König in
Maurenahar.

War des vorigen Sohn / vnd erlangte nach seinem Vatter das Reich / welches er 4. Jahr besaß / vnd starb sonder etwas denckwürdiges zuverrichten / Anno Christi 1533. Mahomets 939.

Obeyd Chan, der IV. König in Mau-
renahar.

So bald dieser die Cron empfangen / führet er ein stark Heer in Carafon, des Willens in Persien durch zutringen / aber Cha Thamas schlug ihn zurück / vñ nahm ihm das Land Carafon. Doch kam Obeyd wider / vnd verderbt das Land weit vñnd brennt / bis ins Jahr 1540. in welchem er starb / nach dem er 6. Jahr regiert hatte.

Abdula Chan, der V. König daselbst.

Kuchguis Chans Sohn / succedirte dem Obeyd / behielt aber das Reich nur 6. Monat / dann er starb Anno Christi 1541. Mahomets 948.

Abdelatif Chan, der VI. König.

Bekam das Reich Maurenahar nach seines Vatters Abdula Tode / vnd behielt es bis zum Jahr Christi 1543. Mahomets 940. da starb er / vnd gieng in ihm ab die Lini des Chinguis Chans in Maurenahar.

Von Ankunfft / Posteritet vnd

Regierung des Schah Ismaels Sophi
in Persien bis auff unsere Zeit.

He dann wir von den Geschichten vñnd Thaten Ismael Sophi reden / wollen wir zuvor sein Geschlecht kürzlich erzehlen. Sein Vatter war Chequi Aydar, sein Großvatter Sultan Iunej, darnach kompt Chequi Ebrahim, Chequi Aly, Chequi Mucha, Chequi Sophi, vnd so fortan / daß er also der 13. war von Haly, der des falschen Propheten Mahomets Tochtermann gewesen ist. Nach der Schlacht / in deren Tamerlanes den Bajazeth überwunden / vnd mit sich in Persien geführt / schlaffte er ein grossen hauffen gefangene von Saramaniern vnd andern Nationen hernach / die er alle wolte vmbbringen lassen. Als er gen Ardeuilla kam / lag er etliche Tag da stille.

Das Ander Buch.

Nun war in der Statt Chequi Sophi, den jedermann für heylig hielte / den begehrte Tamerlanes zusehen / vnd Kundtschafft mit ihm zumachen. Der Fürst hieß den Sophi eine Dittum / da bat er vmb das Leben der Gefangenen. Tamerlanes schenckte sie ihm alle / da verschaffe ihnen der Sophi Speiß vñnd Kleyder / vnd ließ sie frey hinziehen.

Für diese Wohlthat waren sie dem Sophi nicht vñndanckbar / sondern schickten ihm herrliche Gaben vnd Verehrungen / wie sie auch seinen Nachkommen Ehrerzeigten / bis auff Sultan Iunej, der zur Zeit loonchades Sohns Cara Isuf gelebt hat. Dieser / da er sahe / daß täglich ein grosser Zulauff war zu dem Iunej, argwohnet er nichts gutes / ließ derwegen dem Iunej sagen / er solte diß Geläuff abschaffen. Das verdros den Iunej dermassen / daß er die Statt Ardeuilla verließ / vnd sich mit vielen Religiosen in Diarbecch begab / allda Ozun Alsebbeg regierte / der ihn ehelich auffnahm / vnd ihm seine Schwester Radia zum Weib gab / mit deren Iunej einen Sohn Aydar gezeuget hat.

Es hatte Sultan Iunej sters ein Hauffen schneller Reuter vmb sich / welche das Land Gurgestan durchstrafften / vnd wen sie erdapten / den nötigten sie / ihres Meisters Religion anzunehmen. Einmals vberumpelten sie die Statt Trebilonda, brachten denselben König vmb / vnd vbergaben die Statt dem Aydar des Iunej Sohn. Nach dem aber Alsebbeg den looncham erschlagen / kam Aydar gen Ardeuilla, nam Alemcham des Alsebbegs Tochter zum Weib / welche ihm den Haly vnd Ismael gebahr / vnd die seit zwar im Jahr 1388. Mahomets 893. welcher sich / wie oben gemeldet / Sophi genennet hat.

Im folgenden Jahr ward Aydar von Ferroc Iassur dem König in Medien erschlagen / vnd seine beyde Söhne Haly vnd Ismael gefangen / welche Rostanbeg hernach ledig gemacht. Der älter ward nicht lang hernach erschlagen / Ismael flohe in Gueylon, vnd blieb 6. Jahr daselbst / in welcher Zeit die Persianische Sachen sehr vbel stunden / so lang die Parthey Acujonlu regierte.

Von dannen zog Ismael gen Arsenion, fandt daselbst bey 7000. Sophianer / die sich alle zu ihm gesellen / wiewol er nicht vber 14. Jahr alt war. Diese führet er in Medien / schlug sich mit dem Ferroc Iassur, der seinen Vatter vmbbracht hatte / erhielt den Sieg / Ferroc ward erschlagen / vñnd blieb Ismael König in Medien. Darnach vertrieb er den König Aluen, vñnd erobert die Statt Tauris. Nach dieser Victori setzt er einen roten Tulp an / mit 12. Säpeln / zum Gedächtnuß der 12. Söhne Ocems, welche des Halys Enckeln / vñnd für heylig von den Türcken gehalten werden. Die nun solche Hüte trugen / wurden in Persianischer Sprach Caselbas, das ist / Rotköpff genant / weil der rote Hut ein Zeichen ihres Ritter-Ordens war.

Da nun Ismael an andern Orten zuthun hatte / vnderstund sich Aluen, die Statt Tauris wider einzunehmen / aber Ismael war ihm bald auff der Hauben / jagt den Aluen bis in Diarbecch, der daselbst starb / im Jahr Christi 1503. Mahomets 908. Darnach führet Ismael sein Heer in Persien wider den Morat Beg, der verlohr bey 10000. Soldaten / mußte stichen / vñnd dem Ismael Persien vnd Kermon lassen. Bey der Statt Rey vberfiel Ocem Beg von Gelohe die Rotköpff /

670 Von desz Grossen SOPHI in Persien Gewalt/2c.

köpff / vñnd schlug derselben viel vnverschens zu todt. Da Ismael von der Vnderlag der seinẽ verständigt worden / gieng er auff den von Gelohe hinein / der hielt aber nicht Standt / sondern beschloß sich in die Bestung Feruz. Da solche Ismael nicht gewinnen konte / nahm er den Belägerten das Wasser / vñnd zwang sie zur Vbergab. Vñnd ob wol dieser Krieg so lang nicht gewehret / hat er doch bey dreyszig tausend Mann gekostet.

Nach diesem vberfiel ein Landherr Mahamed Carthe, die Landschaft lazta, vñnd nahm sie cyn. Ismael zog auff ihn dar / Mahamet wehret sich herghafft / ward aber geschlagen / flohe in die nechste Statt / ward aber gefangen vñnd lebendig verbrandt / Anno Christi 1506. Mahomets 911.

Da Ismael in die Statt Scyras kommen / ließ er ein Mandat außgehen / darinnen alle die / so in der Schlacht gewesen / in deren sein Vatter Aydat vmbkommen / zum Tode verurtheilt wurden / vñnd hat diß Edict bey 30000. Menschen auffgefressen. Da er im Winterlager bey Taron verstanden / daß Ocen Mirzah König in Caralon todt / vñnd der von Vbeck desz Mirzah Kinder / welche sich bey Ismael auffhielten / ihres Väterlichen Erbs beraubt hätte / that er einen Zug in Mesopotamiam, griff die Statt Babylon an / deren Landvogt zu den Türcken flohe. Darnach nahm er das Land Cusistan, das ist / Sufiana, cyn / darinnen hiebedor der König Assuerus vñnd Esther ihre Residenz gehabt. Im mitten desz Winters vberzog er Mederland / erobert Baco vñnd Derbend, Anno 1512. In dessen stiel Caybeg Chan die Landschaft Caralon an. Da er aber von Ismaels Ankunfft hörte / zog er zu rücl gen Marwon. Ismael setz ihm nach / vberwande vñnd erschlug ihn im freyen Felde / vñnd ward also Herr in Caralon.

Im selben Jahr starb Bajazeth der II. Türckischer Keyser / vñnd succedirt ihm sein Sohn Selim. Anno 1514. ward dem Ismael ein Sohn gebohren / Schah Thamas. Im folgenden Jahr kam Selim mit einem grossen Türckischen Heer gen Arsenion. Ismael begegnet ihm bey Chalderon, vñnd geschah da eine grausame Schlacht / Ismael verlohr den Sieg / flohe erstlich gen Tauris, darnach gen Calbin. Selim zog in die Statt Tauris, blieb 15. Tag daselbst / begab sich darnach in Amasiam. Im folgenden Jahr erobert Selim viel vornehmer Orth / darunter auch Alepo in Syria war.

Im Jahr Christi 1517. Mahomets 922. bezwang er Damascum vñnd Egypten / darnach Mesopotamiam, vñnd starb Anno Christi 1521. Mahomets 926. Auch starb Sophi Ismael, als er in gang Persien 20. Jahr lang regiert hatte / Anno Christi 1525. Mahomets 930. ein Mann von 38. Jahren / den Feinden erschrecklich / im Krieg vnverzagt / zu viel ernsthaft vñnd fast Tyrannisch. Er pfleg zusagen: Gleich wie im Himmel nur ein Gott were / also solt auff Erden nur ein König seyn. Von den seinen wurd er gleich wie ein Gott gechret / wie es dann an Schmeichlern nicht

mangelte. Als er auff eine Zeit ein fürtreffliche Viktori erlangt hatte / vñnd ihn eiltliche Schmoroger einen Propheten / die andern einen Engel / die dritten gar einen Gott nannten / hat es so weit geschlet / daß er sie wegen dieses vnziemlichen Zuschrenens halben gestrafft hätte / daß er auch eine tieffe Gruben machen ließ / vñnd seiner Schuh einen darein warff / darbey auffruffen ließ / wer ihn am meisten liebte / solte in die Gruben springen / vñnd den Schuh herauf langen. Da nun sehr viel Volcks in die Gruben gesprungen war / ließ Ismael sie alle mit Erden bedecken vñnd erstrecken / welches ein rechter Lohn für solche Heuchler war. Er verließ vier Söhne / Cha Thamas, Elias Mirzah, Son Mirzah vñnd Baharon Mirzah.

Schah Thamas, der II. Persianische König auß den Sophianern.

Nach dem dieser seinem Vatter Ismael succedirt hatte / sind ihm viel grosser Krieg zuhanden gestanden / ganger 53. Jahr / so lang er regiert / sonderlich wider die Türcken. Er starb Anno Christi 1576. Mahomets 983. verließ zween Söhne / Ismael vñnd Mahamed den Blinden.

Schah Ismael der III. Sophianische König.

War desz vorigen ältester Sohn / regiert aber nicht länger als 1. Jahr vñnd sieben Monat / da starb er / verließ das Reich Mahamet dem Blinden seinem Bruder / Anno Christi 1578. Mahomets 985.

Schah Mahamed der IV. Sophianer König.

Weil Ismael der II. keine Kinder verlassen / regierte dieser nach ihm 7. Jahr / wiewol er blind war / so gut er konte / starb Anno Christi 1585. Mahomets 992.

Schah Abas, der V. König auß den Sophianern.

Dieser Abas succedirte dem Blinden / führet viel Krieg mit gutem Glück / vñnd züchrigte die Widerspenstigen von Geylon. Er belägrte Balcam die Hauptstadt in Vbbeck / aber vergebens / bezwang auch einen Rebellen von Lara, der in Persien offentliche Rauberey trieb / vñnd tödtet ihn. Die Statt Tauris mußte er den Türcken lassen / wiewol sie doch solche nach der hand wider verlohren haben / sampt andern guten Plätzen mehr in Persia. Es hat sich vñder diesem Fürsten viel denckwürdiges begeben / dessen wir zum theil keine Kundschafft erlangen können / zum theil hat es die vorgesezte Kürze dieses fürhabenden Wercks nicht leyden wollen.

Ende der Beschreibung desz Grossen SOPHI oder Königs in Persien Gewalt / Reich vñnd Provinzen.

Von

VI:
nen
ch
sie
ge
hen
uße
ru
Da
ar/
en/
Er
son

s
dire
den/
ider
ho
ha-

tche
ließ
der/

ierre
at er

viel
den
upt
inen
ube
te er
der
aren
fens
gum
theil
nden

HI

on









